

Vorwort

zum Jahresberichte.

Indem wir hiermit den geehrten Mitgliedern des botanischen Vereines am Mittel- und Niederrheine den ersten Jahresbericht vorlegen, ist es uns eine angenehme Pflicht, denselben für die vielen Beweise ihrer Thätigkeit und Theilnahme an den Zwecken des Vereins, unseren Dank auszusprechen.

Das Herbarium ist, besonders in dem vergangenen Jahre sehr herangewachsen und vermehrt sich fortwährend. Pflanzenverzeichnisse über einzelne Theile unserer rheinischen Heimath sind eingegangen und gewähren einigermaßen ein Bild der betreffenden Floren. Viele Freunde der Botanik haben sich dem Vereine angeschlossen, und ihm schon Beweise ihrer Thätigkeit gegeben, oder ihre thätige Theilnahme zugesichert.

So scheint uns nun der Verein gegründet und verspricht uns reichliche Früchte für die Zukunft. Aber es bleibt auch noch Vieles zu

thun übrig. Manche Bezirke unserer Flora sind noch ganz, viele noch zum grössten Theile unbekannt. Die weiten Ebenen am Niederrheine, mehrere Bezirke im Bergischen, auf dem Westerwalde, die mittlere Eifel, der Hunsrücken und manche andere kleinere Bezirke sind noch gar nicht oder nur flüchtig durchsucht. Diese zu erforschen, ihre vegetabilischen Schätze kennen zu lernen, sey unser gemeinschaftliches Streben.

Auch die kleinsten Beiträge zur Kenntniss unserer Flora finden in dem Vereine ihre Anerkennung, in den Berichten ihre Stelle und werden dem Ganzen nützlich.

Die Anfertigung des in §. 3. des Protokolls von Brohl für den ersten Jahresbericht bestimmte General-Verzeichniss sämmtlicher, dem Vereine bekannter Pflanzen unserer Flora, konnten wir noch nicht mittheilen, da das Material nicht genügte. Eigentlich möchte dieses Verzeichniss auch überflüssig seyn, da die Aufzählung der im Herbarium befindlichen Pflanzenspecies dessen Stelle vertritt.

Die Doubletten-Verzeichnisse sind nur in geringer Zahl eingegangen: wesshalb sich kein bedeutender Tauschverkehr herausstellen wird. Wir glauben wiederholt auf diesen Punkt aufmerksam machen zu müssen, da dieser Pflanzentausch ein bequemes Mittel zur Förderung des

Studiums der Botanik und zur Erlangung eines instructiven Herbars ist.

Möchte Jeder von uns eben so geneigt seyn zu Fragen, als Antworten zu empfangen und mitzuthellen, dann wird der Verein kräftig aufblühen und ein erfreuliches Gedeihen wird ihm nicht fehlen.

Zugleich erlaubt sich die Direction den Wunsch auszusprechen, dass die verehrten Mitglieder bei der Einsammlung der für das Vereinsherbar bestimmten Pflanzen, auf recht vollständige und sorgfältig getrocknete Exemplare Rücksicht nehmen möchten, damit das Gemeingut einen erfreulichen Anblick gewähre.

Nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft genügt es nicht mehr, blos die blühenden Pflanzen zu besitzen und für den Zweck unseres Herbars ist es doppelt wünschenswerth, dass wir auch allmählig zu einer Früchtesammlung gelangen möchten.

Es wäre ferner gewiss sehr nützlich, wenn unsere Freunde auf ihren Excursionen die Missbildungen, besonders die der Blüthentheile, welche für die Metamorphosenlehre so wichtig sind, berücksichtigen und dergleichen Gegenstände, wo es nöthig, in Weingeist bewahren wollten.

Auch wäre es nöthig, dass die Herren Mitglieder, welche Pflanzen für das Herbarium ein-

senden, ein Verzeichniss derselben beilegen und ferner, auf den den Pflanzen beiliegenden Zetteln immer den besondern Standort ausführlich und auch ihre Unterschrift beifügen wollten. Die Beobachtung dieser Maassregel liegt besonders im Interesse der Herren Einsender, indem es uns nur dadurch möglich wird, das *suum cuique* zu beachten.

Ferner ist es wünschenswerth, dass die Herren Mitglieder die Trivialnamen der Pflanzen beachten und sie auf den Zetteln bemerken, so wie es gewiss nicht ohne Interesse wäre, auch die Anwendung verschiedener Pflanzen in manchen Gegenden kennen zu lernen.

Herr Hofapotheker Sehmeyer in Köln erklärt sich bereit, die Bestimmung der rheinländischen Laub- und Lebermoose zu übernehmen, wenn die Vereinsmitglieder demselben instructive fruchttragende Exemplare einsenden wollen. Es möchte dieses Anerbieten Manchem sehr willkommen seyn und zur Erforschung dieses Theiles unserer Flora nicht wenig beitragen.

Indem wir unsere Freunde herzlich grüssen, empfehlen wir den Verein sowohl als uns ihrem freundlichen Andenken.

Bonn und Coblenz am 15. August 1836.

Nees von Esenbeck. Ph. Wirtgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des botanischen Vereines am Mittel- und Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Esenbeck Nees v. Christian Gottfried, Wirtgen Philipp Wilhelm

Artikel/Article: [Vorwort zum Jahresberichte III-VI](#)